**Die sozialpolitische Konzeption
der NPD in den neuen Bundesländern
am Beispiel Sachsens**

I. Einleitung	3
I.1. Zum Begriff des Rechtsextremismus	4
I.2. Zum Erfolg rechtsextremer Parteien	8
II. Die NPD	
II.1. Aufstieg und Fall	11
II.2. Die Partei unter Voigt	12
II.3. Der Landesverband Sachsen	14
III. Rahmenbedingungen in den neuen Bundesländern	
III.1. Demokratischer Vertrauensverlust	17
III.2. Wirtschaftliche Desintegration	21
III.3. Soziale Deklassierung	23
IV. Die Neujustierung der Programmatik	
IV.1. Das ideologische Fundament	29
IV.1.1. Die Maske des Antikapitalismus	29
IV.1.2. Die Nationalsozialistische Avantgarde	33
IV.2. Die Wiederentdeckung der sozialen Frage	35
IV.2.1. Die ostdeutsche Option	35
IV.2.2. Ein Leitbild Ost ?	37
V. Kampf um die Köpfe – Offerten von rechts	
V.1. Die neuen Adressaten	41
V.2. Das bessere Deutschland	43
V.3. Der Fall Prof. Michael Nier	45
V.4. Patrioten aller Länder, vereinigt Euch – Die nationalen Sozialisten an der Elbe	48
VI. „Dem Gemeinwohl dienen“ – Der Sozialpopulismus der sächsischen NPD	
VI.1. Die nationale Opposition	53
VI.2. Die kompetenten Demagogen	55
VI.3. Soziale Mimikry – Das sozialpolitische Angebot der NPD	58
VI.3.1. Soziale Infrastruktur	58
VI.3.2. Die Familie als Kern des Volkes	59
VI.3.3. Hartz IV und der Kampf um die Straße	62
VI.4. Eine Rhetorik der Angst	63
VI.4.1. „Totenmesse des Solidarsystems“	63
VI.4.2. „Ein Volk geht zugrunde“	66
VI.5. Der Maßnahmenkatalog der NPD	69

VI.6. Die konstruierte Wirklichkeit	74
VI.6.1. Die Abwesenheit des Rationalen	74
VI.6.2. Die Kollektivierung von Bewusstsein	76
VII. Die gerechte Solidargemeinschaft als Angriff auf den Rechtsstaat – Eine Schlussbetrachtung	79
VIII. Zusammenfassung	85
Literaturverzeichnis	87
Quellenverzeichnis	91